

Ein sicheres Heim

Nicht nur Senioren legen Wert auf eine barrierefreie Wohnung

Von Andrea Himmelstoß

Sein eigener Herr sein, sich entfalten können und nicht auf die Hilfe anderer angewiesen sein – das sind die Wünsche, die wir wohl alle für unser Alter hegen.

Oft droht die Realisierung dieser Vorstellungen an ungeeigneten Wohnungen zu scheitern. Denn nur weil das Haus eigentlich groß genug ist oder weil die Wohnung im Erdgeschoss liegt, ist nicht garantiert, dass einem Gehwagen oder einem Rollstuhl nichts im Wege steht. Schon eine eingeschränkte Beweglichkeit kann nur allzu deutlich machen, dass kleine Handicaps oft große Wirkung zeigen.

Niemand denkt gern daran, einmal alt und gebrechlich zu sein. Oder gar unerwartet krank werden zu können. Doch wer rechtzeitig plant und bei einer Renovierung oder einem Umbau an die Zukunft denkt, kann sich den Weg in ein unbeschwertes Leben als Senior bahnen. Und das Beste ist, dass viele der Vorkehrungen für barrierefreies Wohnen auch jungen und gesunden Menschen das Leben erleichtern. Denn barrierefrei sollten nicht nur Räume für Behinderte sein. Frei von Barrieren sollten sich alle bewegen dürfen. Auch Eltern mit Kindern, kleinere Menschen, Senioren oder Menschen, die sich nach einem Unfall oder einer Operation für einige Zeit nicht so frei bewegen können, wie sie es eigentlich gewohnt sind.

Ein ganz alltägliches Beispiel sind Türschwellen, mit denen wohl jeder schon einmal gehardert hat. Kurz nicht hinge-



Im Alter sollte man die Wohnung umbauen

Fotos: dpa

schauf und schon ist man über die Schwelle gestolpert. Eine Lösung für dieses Problem bietet die ALUMAT-Frey GmbH für Außen- und Innentüren an: Ist die Tür geöffnet, sinkt die Türschwelle in den Boden und birgt kein Risiko mehr. Wird die Tür geschlossen, sorgen zwei Magnete, einer an der Türunterseite, der andere in einer Bodenschiene, dafür, dass die Bodenschiene sich hebt und die Tür richtig geschlossen ist. Nicht nur neue Türen lassen sich mit diesem

System planen. Auch alte Türen können nachgerüstet werden.

Ein besonderer Fokus in Sachen Barrierefreiheit liegt auf dem Thema Badezimmer. Glatte Fliesen, Badewannen oder Waschtische in der falschen Höhe und Feuchtigkeit sind Ursachen für Unsicherheit und Unbequemlichkeit. Das fängt schon bei den Kleinkindern an: Toiletten und Waschbecken sind zu hoch montiert, so dass es eine Weile dauert, bis die Kleinen sich im Bad selbst-

ständig bewegen können. Das muss nicht sein, denn sanitäre Anlagen speziell für Kinder, wie sie in Kindergärten eingesetzt werden, lassen sich auch problemlos in privaten Wohnungen einbauen.

Für ältere oder kranke Menschen ist es oft schwierig, in die Badewanne zu steigen. Wannen mit Einstiegstüren, stabilen, rutschfesten Haltegriffen und Wannenliften sind Lösungen, die ihnen helfen, lieb gewonnene Badegewohnheiten beizubehalten. Auch die Dusche hat meist Optimierungsbedarf: Bei ebenerdigen

Auch die meisten Fußböden bergen unvermutete Risiken, denen man rechtzeitig abhelfen kann. In Bad, WC und Küche sollten die Fliesen rutschfest sein. Wichtig ist, dass auch Teppiche nicht zur gefährlichen Falle werden. Wer auf Brücken, Läufer und Teppiche nicht verzichten will, dem geben Antirutschmatten ein wenig mehr Sicherheit. Immer ist aber darauf zu achten, dass der Teppich keine Wellen wirft. Sehr unfallträchtig sind die Kanten und Ecken der Teppiche. Mit einfachen Mitteln kann Abhilfe geschaffen

Bodenbeläge hundertprozentig halt haben müssen. Alles andere wäre fahrlässig. Besonders Menschen mit Gehbehinderungen müssen hier Vorsicht walten lassen. Für alle gesunden Treppensteiger gilt, dass ein kräftiger Handlauf unverzichtbar ist. Wird die Treppe selbst zum unüberwindlichen Hindernis, verschaffen Treppenlifte die notwendige Mobilität in den eigenen vier Wänden. Es gibt auch Modelle für Rollstuhlfahrer, bei denen der Rolli auf eine kleine Plattform gefahren wird. Solche Lifte können geraden und gebogenen Treppen angepasst werden. Oft finden sich aber schon vor der Haustür Hindernisse, wenn nämlich ein oder zwei Stufen die Haustür vom Gartenweg trennen. Mit einer Hebebühne oder einer Rampe lässt sich diese Barriere aber spielend überwinden.

schrank mit einem Zug nach unten zu öffnen. Fast wie eine Schublade, nur eben nicht in der Waagerechten, sondern in senkrechter Richtung. Eine andere Möglichkeit ist es, sich für insgesamt höhenverstellbare Oberschränke zu entscheiden. Das ist auch eine optimale Lösung für Arbeitsplatten. Es brauchen ja nur zwei Menschen unterschiedlicher Größe die gleiche Küche zu benutzen und schon hat derjenige, zu dessen Maßen die Höhe der Arbeitsplatte nicht passt, ein hohes Risiko, sich unangenehme Rückenschmerzen zuzuziehen. Ist die Höhe der Platte verstellbar, kann jeder in einer gesunden Körperhaltung braten und brutzeln. Für Rollstuhlfahrer ist es natürlich wichtig, dass der Rollstuhl unter die Arbeitsplatte gefahren werden kann!

Der Garten, in dem wir gern unsere Freizeit verbringen, steht oft weniger im Mittelpunkt, wenn es um Barrierefreiheit geht. Doch deswegen ist er nicht weniger kritisch zu betrachten, wünschen wir uns doch gerade in der Freizeit Komfort und Sicherheit. Doch selbst für den Aufenthalt im Garten oder auf dem Balkon gibt es barrierefreie Alternativen. Als ersten müssen die oft hohen Schwellen der Terrassen- und Balkontüren angepasst werden. Dann aber bieten spezielle Sitzliegen perfekten Freizeitkomfort - die es in unterschiedlichen Sitzhöhen und auch mit hochklappbaren Armlehnen gibt, so dass das Aufstehen viel leichter fällt.



Duschen, die mit einem Sitz und Haltegriffen in der richtigen Höhe ausgestattet sind, wird das Duschieren für alle zum Vergnügen. Damit alle Familienmitglieder das gemeinsame Bad komfortabel benutzen können, sind höhenverstellbare Waschtische und Toiletten eine ideale Einrichtung.

werden: Ein Klettverschluss, auf dem Boden und auf der Unterseite des Teppichs angebracht, hilft dabei, hochstehende Teppichkanten zu verhindern. Hilft das alles nicht, sollte das gute Stück aber besser entsorgt werden.

Noch kritischer verhält es sich mit Treppen, auf denen

Nicht nur die Mobilität in der Wohnung, auch die einfachsten Handgriffe können zum Problem werden. Was tun, wenn die Küchenschränke zu hoch hängen? Oder wenn die Arbeitsplatte nicht die richtige Höhe hat? Helfen können in solchen Fällen Liftsysteme. Sie ermöglichen es, den Hänge-

Weitere Informationen:

Magnet-Türschwellen: www.alumat.de
 Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik®: www.komfort-und-qualitaet.de
 Leben ohne Barrieren: www.lebenohnebarrieren.de
 Sitzliegen: www.richard-henkel.de

Jung und Alt gehören zusammen

35. Berliner Seniorenwoche startet am 27. Juni

Von Klaus Rautenfeld

Die Berliner Seniorenwoche findet in diesem Jahr zum 35. Mal statt. Jedes Jahr gegen Ende Juni, Anfang Juli rüsten die Berliner Stadtbezirke zum größten Seniorenevent der Stadt.

Auf 330 Veranstaltungen in allen Stadtbezirken spiegelt sich das Wohnen und Leben von über 25 Prozent der Stadtbevölkerung. Startschuß ist in jedem Jahr die große Eröffnungsveranstaltung – in diesem Jahr an der Gedächtniskirche – bei der neben den Ausstellern, den Organisatoren und Schirmherren der Veranstaltung, den Politiker aller Parteien, über 20 000 interessierte Besucher erwartet werden. Auf der Bühne werden Musikkorchester, Tanzgruppen und Theateraktionen die Berliner unterhalten.

In den folgenden 13 Tagen finden dann Diavorträge, Sportveranstaltungen, Plauder- und Kaffeenachmittage, Wanderungen und Informationsveranstaltungen in allen Bezirken statt. Die Berliner Seniorenwoche wird organisiert von der Senatsverwal-

tung für Integration, Arbeit und Soziales und vom Arbeitskreis Berliner Senioren unterstützt.

Die aktuellen und dringenden Themen des Zusammenlebens von Generationen in einer immer älter werdenden Gesellschaft sowie Herausforderungen, denen eine gelungene Solidarität zwischen Alt und Jung sich zu stellen hat, sind ohne Zweifel Zukunftsthemen. Die Berliner Seniorenwoche fühlt sich diesem Themenspektrum in besonderer Weise verpflichtet. Um dieser Aufgabe näher zu kommen, werden diejenigen Aktivitäten in den Vordergrund gestellt, die auf die Bedürfnisse und Erwartungen älterer Menschen zugeschnitten sind.

Die 35. Berliner Seniorenwoche steht nicht zufällig unter dem Motto »Jung und Alt gehören zusammen«. Damit wird die unverzichtbare Verbundenheit zwischen Generationen sowie die anzustrebende und zu pflegende Solidarität zwischen Alt und Jung zum Ausdruck gebracht. Der offizielle Veranstalter ist die Berliner Senatsverwaltung für

Integration, Arbeit und Soziales. Eine besondere Erwähnung verdienen der Arbeitskreis Berliner Senioren, der in enger Kooperation mit der Landesseniorenvertretung Berlin und dem Landesseniorenbeirat Berlin beim Zustandekommen der Seniorenwoche tatkräftig mitwirkt.

Da die Berliner Seniorenwoche in diesem Jahr ihr 35. Jubiläum feiert, ist es Grund genug, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm aus der Taufe zu heben. Im Zeitraum von 27. Juni bis 9. Juli läuft die Berliner Seniorenwoche auf höchsten Touren. Offizielle Eröffnung

der 35. Berliner Seniorenwoche findet am 27. Juni auf dem Breitscheidplatz von 9.30 bis 17.00 Uhr statt. Ein ganztätiges Bühnenprogramm bietet eine einmalige Gelegenheit, sich mit der Aktivität der einschlägigen Institutionen und Einrichtungen vertraut zu machen. Vertreten werden alle bedeutenden Seniorenverbände, Seniorenvereine, Seniorenorganisationen, Freiwilligen- und Selbsthilfegruppen im Seniorenbereich, Sozialverbände und Seniorenvertretungen der Berliner Bezirke.

Anlässlich der 35. Berliner Seniorenwoche veranstaltet die Landesseniorenvertre-

tung (LSV) gestern im Abgeordnetenhaus Berlin eine Parlamentsdebatte. Die Leitung dieser Debatte übernahm der amtierende Präsident, Herr Walter Momper.

Zum Abschluss der 35. Berliner Seniorenwoche feiert der Arbeitskreis Berliner Senioren sein 25-jähriges Bestehen im Sozialwerk Berlin. Die insgesamt 13 Tage währende Berliner Seniorenwoche (ohne Vor- und Nachläufe) bietet ein reichhaltiges Angebot. In allen Berliner Stadtbezirken werden über 350 Veranstaltungen geplant. Der Themenbereich der diesjährigen Berliner Seniorenwoche reicht von Seniorenarbeit und Frei-

willigenengagement über Forum der pflegenden Angehörigen bis hin zur Selbsthilfe. In die Vorbereitung sowie erfolgreiche und reibungslose Durchführung aller Veranstaltungen haben sich diverse Einrichtungen engagiert: Stadtteilzentren, Nachbarschaftshäuser, Selbsthilfekontaktstellen sowie Freiwilligenagenturen. Die Aktivität dieser Einrichtungen ist in erster Linie auf das gelungene Miteinander der Generationen sowie die effiziente Gestaltung eines aktiven Seniorenlebens ausgerichtet.

Informationen:

www.berliner-seniorenwoche.de

ANZEIGE

DESLA Touristik – Ihr Partner für preiswerte Kurreisen

Tschechien / Slowakei / Polen

Bustransfer mit Haustür-Service möglich
Bitte KATALOG anfordern!!!

<p>Kolberg 1 Wo. VP ab 175,- ***Hotel CENTRUM - Alle Anwendungen im Haus</p> <p>Swinemünde 2 Wo. VP ab 299,- Kurhaus SENATOR - Alle Anwendungen im Haus</p> <p>Bad Flinsberg 2 Wo. HP ab 329,- ***Kurhotel KRISTAL Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus</p> <p>Misdroy 2 Wo. HP ab 359,- ***Residenz BIELIK Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus</p> <p>Dziwnowek (Polnische Ostsee) 2 Wo. VP ab 399,- ***Hotel MAXIMUS SPA Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus</p>	<p>Franzensbad 1 Wo. HP ab 230,- ****Kurhotel KOMORNI HURKA Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus</p> <p>Karlsbad 2 Wo. HP ab 469,- Kurhaus PARKQUELLE (Sadovy pramen) Alle Anwendungen im Haus</p> <p>Marienbad 2 Wo. HP ab 499,- ****Kurhotel CONTINENTAL Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus</p> <p>Bad Teplice Kurhaus JUDITA 2 Wo. HP ab 569,- Alle Anwendungen + Thermo-Schwimmhalle im Haus</p> <p>Piestany 2 Wo. VP ab 619,- SANATORIUM der ARREEE Alle Anwendungen + Thermo-Schwimmhalle im Haus</p>
---	--

Alle Preise pro Person im DZ mit DU / WC / SAT-TV, ärztliche Betreuung, 2-4 Anwendungen pro Werktag

Buchbar nur in Berlin-Alexanderplatz

DESLA Touristik • Alexanderstr. 7 (1. OG) • 10178 Berlin (Haus des Reisens am Alexanderplatz) • Telefon: 030 / 24 72 75 11 • www.desla-kuren.de

Gib mir einen Namen

Band zwischen den Generationen und Bestandteil der Identität

Von Ute Holfelder

»Namen sind Schall und Rauch« besagt ein bekanntes Sprichwort – »Nomen est omen« ist eine andere gebräuchliche Redewendung. Sind unsere Namen tatsächlich beliebig und austauschbar, flüchtig wie »Schall und Rauch« oder sind sie bedeutsam und bestimmen über Schicksale?

Gewiss ist, dass Namen Teil einer Kultur sind, dass Namen nach geschriebenen und ungeschriebenen Gesetzen vergeben werden und dass in verschiedenen Sprach- und Kulturräumen ganz unterschiedliche Prinzipien bei der Namenwahl zur Anwendung kommen.

Im Deutschen besteht jeder Personennamen aus zwei Teilen: dem Vornamen und dem Nachnamen. Seit geraumer Zeit ist zudem die amerikanische Mode nach Europa herübergeschwappt, sich ein sogenanntes Mittelinitial zuzulegen, den zweiten Vornamen, so man einen hat, in abgekürzter Form zwischen Vor- und Nachnamen zu tragen wie George W. Bush.

ter oder der des Vaters sein. Davor war es üblich gewesen, dass die Frau bei der Heirat ihren Mädchennamen aufgab und ausschließlich Vaternamen an die nächste Generation übergangen.

Familiennamen

Der Familienname ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Familie – ein Band zwischen den Generationen. Im Schwäbischen gibt es den Begriff »Geschlechtsnamen«, der dasselbe auf altertümliche Weise ausdrückt: Alle Mitglieder eines Geschlechts, einer Sippe, einer Großfamilie tragen denselben Nachnamen. Kinder erhalten bei der Geburt automatisch den Familiennamen ihrer Eltern, das ist per Gesetz so geregelt. Im Zuge der Emanzipation der Frau kann dies seit dem Jahr 1994 entweder der Name der Mut-

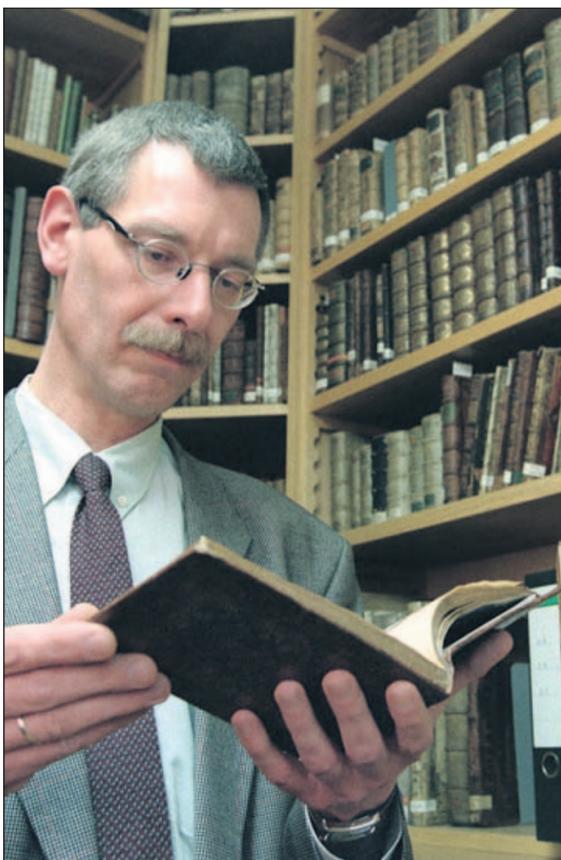
ter oder der des Vaters sein. Davor war es üblich gewesen, dass die Frau bei der Heirat ihren Mädchennamen aufgab und ausschließlich Vaternamen an die nächste Generation übergangen.

Familiennamen werden im deutschen Sprachgebiet seit dem 12. Jahrhundert verwendet. In den mittelalterlichen Städten lebten damals immer mehr Menschen, die noch dazu häufig den gleichen Vornamen trugen. So hießen etwa im 14. Jahrhundert fünfzig Prozent aller Männer im Südwesten »Johannes«, »Heinrich« oder »Konrad«. Der Fernhandel spielte eine immer wichtigere Rolle und Besitzansprüche mussten festgeschrieben werden, so entstand die Notwendigkeit, Unterscheidungsmerkmale zu finden – der Zusatz eines Namens zum Rufnamen übernahm diese Funktion. Der Familienname gab an, wer zur Familie gehörte und damit ein Anrecht auf Zuwendungen aus dem Familienbesitz hatte – auf die Aussteuer, auf finanzielle Unterstützung, auf das Erbe. In ländlichen Gebieten gab es bis ins 19. Jahrhundert Menschen, die keinen Nachnamen führten. Bezeichnenderweise waren dies besitzlose Frauen, unehelich geborene Mädchen, die als unverheiratete Mägde arbeiteten – sie hatten kein Haus, das im Grundbuch auf ihren Namen eingetragen werden mussten, und solange sie nicht heirateten, war es auch nicht nötig einen Familiennamen im Kirchenregister einzutragen.

Bis ins 17. Jahrhundert war es durchaus üblich, die Schreibweise oder den ganzen Nachnamen zu ändern, bis in den einzelnen deutschen Staaten und schließlich im gesamten Deutschen Reich 1876 das Führen eines festen Familiennamens vorgeschrieben wurde.

Im Deutschen gibt es fünf Namentypen, auf die sämtliche Familiennamen zurückgeführt werden können. Das sind:

Familiennamen, die aus Rufnamen gebildet wurden wie »Fritz«, »Dieterich«, »Bernhard« oder Ableitungen wie »Hinrichsen« (»Hinrichs, bzw. Heinrichs Sohn«), »Heinle« (»der kleine Hein«);



In Stambüchern finden sich Spuren unserer Ahnen Foto: dpa

Familiennamen nach Berufen wie »Metzger«, »Müller«, »Schmid«;

Familiennamen, die die Wohnstätten bezeichnen wie »Haag« (bei der »Hecke« wohnend), »Strasser« (an der »Straße« wohnend), »Bachmann« »der Mann, der am Bach wohnt«;

Familiennamen, die Auskunft geben über die Herkunft der ersten Generation der Namensträger wie »Oberländer«, »Krakauer«, »Furtwängler«;

und Familiennamen aus sogenannten Übernamen, Namenszusätze, die ein Namensträger ursprünglich aufgrund äußerer Merkmale oder bestimmter Charaktereigenschaften erhalten hat wie »Lahm«, »Jung«, »Schwarz«.

Die häufigsten deutschen Familiennamen entstammen der Gruppe der Berufsamen. Die ersten fünf Plätze belegen »Müller«, »Schmidt«, »Schneider«, »Fischer« und »Meyer«, wobei die Schreibweisen variieren: im Süden Deutschlands überwiegen die »Maier«/»Mayr« im Norden die »Meyer«, im Süden gibt es mehr »Müller« im Norden mehr »Möller«. Die Dialekte finden, trotz wachsender Mobilität der deutschen Bevölkerung, immer noch ihren Niederschlag in der landschaftlichen Verteilung der Familiennamen, wie man beispielsweise an der Bezeichnung des Fleischers ablesen kann: Im Südwesten dominiert »Metzger«, der dort auch die gängige Berufsbezeichnung ist, im Norden findet man hauptsächlich den Namen »Schlachter«, im Osten »Fleischer«.

Vornamen

Die Rufnamen sind ebenfalls ein Band zwischen den Generationen. Jahrhunderte lang erhielt der erstgeborene Sohn den Vornamen seines Vaters, um als Stammhalter wieder seinem erstgeborenen Sohn diesen Namen weiterzugeben. Kinder wurden auch nach ihren Taufpaten benannt, um ein geistiges Band zwischen Pate und Täufling zu knüpfen. Heute geben viele Eltern ihren Neugeborenen als Zweitnamen den Rufnamen der Großmutter oder des Großvaters. Dabei spielt es sicherlich eine Rolle, dass altertümliche Namen momentan en vogue sind – wer hätte vor 20 Jahren seine Tochter Clara genannt oder seinen Sohn Friedrich? Namenmoden kommen und gehen, typisch

ist die weitgehende Unbewusstheit, mit der die meisten Eltern den Namen für ihren Nachwuchs aussuchen. »Leonie« beispielsweise, ein Name, der noch vor 20 Jahren nahezu ungeläufig war, ist heute auf der Hitliste der Rufnamen ganz vorne dabei und als Eltern fragt man sich, wie es kommen kann, dass man so offensichtlich einem Trend folgte, obwohl man angenommen hatte, ganz individuell auf die Namen gekommen zu sein. Auf die Frage, welche Kriterien Eltern bei der Namenwahl anlegen, hört man besonders häufig, der Name solle »schön« klingen. Was jedoch unter »Wohlklang« zu verstehen ist, variiert von Zeit zu Zeit. Während im Nationalsozialismus kurze, »zackige« Namen wie Utz und Horst als »schön« galten, gefallen heute Mädchennamen, die auf »-a« enden.

Mädchennamen sind dem Wechsel der Namenmoden von jeher stärker ausgesetzt als Jungennamen. Jungennamen sind insgesamt konservativer, was damit zusammenhängen mag, dass Jungen als Stammhalter den Namen der Vorfahren erhielten, während Mädchen, als Angehörige des schönen Geschlechts, klangvolle, schöne Namen tragen sollten, womöglich, um sie an den Mann zu bringen?

Mädchenmoden sind dem Wechsel der Namenmoden von jeher stärker ausgesetzt als Jungennamen. Jungennamen sind insgesamt konservativer, was damit zusammenhängen mag, dass Jungen als Stammhalter den Namen der Vorfahren erhielten, während Mädchen, als Angehörige des schönen Geschlechts, klangvolle, schöne Namen tragen sollten, womöglich, um sie an den Mann zu bringen?

Spitz- und Kosenamen

Neben dem offiziellen Namen haben die meisten Menschen inoffizielle Namen, in der Regel sogar mehrere. Abkürzungen des Vor- oder Nachnamens, die meist für den privaten Gebrauch gedacht sind oder in ganz bestimmten Situationen verwendet werden. (Klein-)kinder erhalten als Zeichen der besonderen Verbundenheit Kosenamen von ihren Eltern und auch Liebesspaare verleihen ihrer intimen Beziehung Ausdruck, indem sie sich mit Kosenamen ansprechen. Spitznamen sind, das haben Untersuchungen gezeigt, besonders in Kindergruppen beliebt, wobei erstaunlicherweise, die beliebtesten Kinder die meisten Spitznamen tragen, während Außenseiter nur mit ihrem offiziellen Namen angesprochen werden. Nur zehn Prozent der untersuchten Spitznamen sind abwertend gemeint. Dagegen haben die Spitznamen, die Schüler ihren Lehrern geben, eine eindeutig aggressive Stoßrichtung. Sie sind gebildet

aus dem Namen oder Eigenschaften des Lehrers und haben die Funktion, Unterlegenheitsgefühle der Schüler aufzufangen und ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl herzustellen.

Namen sind viel mehr als nur die Bezeichnung für eine Person: sie zeigen das Geschlecht des Trägers an und die Nationalität, sie geben Auskunft über die Familienzugehörigkeit und über Modeströmungen zu bestimmten Zeiten. Und sie sind Bestandteil der Identität. Deshalb können Namen auch als wirksames Mittel zur Ausgrenzung und Stigmatisierung verwendet werden wie im Nationalsozialismus, als Menschen jüdischer Abstammung den Vornamen Sara bzw. Israel zusätzlich zu ihrem eigenen Namen führen mussten.

Viele mögen ihren Namen, andere nicht. Eine Möglichkeit sich seines Namens zu entledigen besteht darin, ein Pseudonym anzunehmen. Aber ganz auf einen Namen verzichten oder sich zu einer Nummer machen, das würde vermutlich niemand freiwillig tun.

Zum Weiterlesen: dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. München 1998.

Informationen zu Namen erteilen folgende Institutionen:

Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., Spiegelgasse 13, 65183 Wiesbaden, www.gfds.de
Gesellschaft für Namenkunde e.V. Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, www.gfn.name.de
Universität Leipzig, Namenberatungsstelle, Augustusplatz 10-11, 04109 Leipzig

Impressum

ND-Extra – Die monatliche Beilage der Tageszeitung Neues Deutschland

Redaktion und Gestaltung: Christoph Nitz, V. i. S. d. P., Tel.: (030) 42 02 31 16, Fax: (030) 42 02 31 17, E-Mail: c.nitz@nd-online.de

Autoren dieser Ausgabe:

Anja Greulich, Andrea Himmelstoß, Ute Holfelder, Klaus Rautenfeld

Anzeigenverkauf: Dr. Friedrun Hardt (Leitung) (030) 29 78 – 18 41 Sabine Weigelt (030) 29 78 – 18 42 Telefax: (030) 29 78 – 18 40 E-Mail: anzeigen@nd-online.de Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2009.

Neues Deutschland immer aktuell im Internet: www.neues-deutschland.de

Ihr Mittagessen – keiner bringt' s heißer

- Lieferung auch am Wochenende
- Auch tageweise bestellbar
- Pünktlich und zuverlässig

20 JAHRE LIEBE ZUR QUALITÄT

GLORIA Seit 1989

www.gloria-menue.de ☎ 456 50 15

degewo Mehr Stadt. Mehr Leben.

Residenz Köpenick **Leben zwischen den Seen**

1,5 bis 3 Zimmer Wohnungen von 35 bis 76 m² alle mit Balkon oder Terrasse zu Mietpreisen ab 800 € / Monat Gesamtmiete

Residenz Köpenick Fürstenwalder Allee 322 12589 Berlin

Frau Israel Tel: 030 56 82 42-00 seniorenwohnen@degewo.de Weitere Residenzen der degewo finden Sie unter: www.degewo.de

Pflege-Vital Liebevoller Alten- & Krankenpflege 678 06 06

Freie Kapazitäten in Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Seit mehreren Jahren betreut das Fachpersonal der Sozialstation Pflege-Vital Beate Langer GmbH ambulant und rund um die Uhr Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz in Berlin-Adlershof und Berlin-Karlshorst. Die älteren Menschen können so ihren Lebensabend selbstbestimmt und in Würde verbringen.

Die Integration der Menschen mit Demenz in ein normales Umfeld zu ermöglichen, vertraute Tätigkeiten und Aktivitäten eines Haushalts zu verrichten und die vorhandenen Ressourcen aktivierend zu fördern, stehen dabei im Mittelpunkt.

Das Pflege-Vital Team freut sich auf Ihren Anruf

Die Zimmer strahlen eine helle und freundliche Atmosphäre aus, verfügen über ein eigenes Duschbad und laden zum Verweilen ein. Des Weiteren können alle Mieter die Gemeinschaftsräume wie die Wohnküche, den sehr schönen, großen Balkon und die Dachterrasse sowie das Wannenbad nutzen.

Das Personal setzt im Rahmen der 24-Stunden Betreuung eine aktivierende und liebevolle Pflege um.

Derzeit steht noch jeweils ein Platz innerhalb der Wohngemeinschaft in Berlin-Karlshorst und Berlin-Adlershof zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gern berät Sozialarbeiterin Frau Lamprecht-Hapke Sie umfassend und kostenlos in allen Detailfragen und klärt mit Ihnen die Kostenübernahmen.

Pflege-Vital Beate Langer GmbH
Florian-Geyer-Straße 97 · 12489 Berlin
e-mail: pdl@pflege-vital.com · www.pflege-vital.com
☎ 678 06 06 · Fax: 63 97 90 17

Das ND-Extra-Rätsel

Empfindsamkeit	Dynamik	damals	landwirtschaftl. Arbeit	vor-tauschen	französisch: eins	englischer Artikel	das Universum	von hier an	Frauenkürzname	Arbeitsplatz bei Behörden	Vorname d. Schauspielerin Sommer	Gebirgsname	von geistiger Bedeutung	lateinisch: Erde
		6					Hunger							
Kettengeräusch		eine Gedichtform	Land im Wasser				Strophengericht						5	
		8												
			Abgabe an den Staat											
König von Sachsen † 1836	Ausdruck der Zu-neigung (Mz.)	franz. Departement-höchst.	spanisch: ja											
niedrige Temperatur														
Monster														
			Haustier im Himalaya											
US-Münze		japanische Währung												
größere Gruppe														
niederl. Maler † 1426 (van ...)														

UV-Schutz für die Augen: Auch im Alter wichtig!

Der Augenoptiker **Fielmann** bietet in seinen deutschlandweiten Niederlassungen eine große Auswahl an hochwertigen Modellen sowie kompetente Beratung.

Die aktuelle Sonnenbrillenmode ist geprägt von fröhlichen, auffälligen Farben. Wer mutig ist, kann auch im Alter eine Fassung in Orange, Gelb oder Grün tragen. Immer aktuell sind klassisch-elegante Fassungen in gedeckten Farben.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Und das können Sie gewinnen:

- Preis:** Ein Brillen-Gutschein à 100.- Euro von Fielmann
- Preis:** Ein Hotelgutschein für 2 Pers. mit einem »Dinner bei Kerzenschein«, eine Übernachtung, Schlemmerfrühstücksbuffet u.v.m. im Schlosshotel Eyba bei Saalfeld/Thür.
- Preis:** Das dicke DDR-Fernsehbuch »Sterne, die nie vergilben« vom Eulenspiegelverlag

Die Preise stellen uns freundlicherweise die Fielmann AG Hamburg (1. Preis) und das Schlosshotel Eyba/Thür. (2. Preis) zur Verfügung.

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie diese an:

Neues Deutschland Anzeigen Geschäftskunden Franz-Mehring-Platz 1 10243 Berlin

Einsendeschluss: 26. Juni 2009

Die Gewinner werden im nächsten ND-Extra bekannt gegeben. Lösungswort des letzten Rätsels war:

ABFLUGHAFEN

Die Gewinner:

- Preis: Wolfgang Zetzsche, Berlin
- Preis: Henry Blumrich Cottbus
- Preis: Kerstin Lickteig Rödermark

Fröhliche Atmosphäre und politische Debatten

»Leipziger Erklärung« fordert nach 9. Seniorentag neues Generationen-Bündnis

Von Anja Greulich

»Wir blicken auf drei spannenden Tagen in einer ausgesprochen fröhlichen Atmosphäre, auf Veranstaltungen mit hohem Niveau und angeregten politischen Diskussionen zurück«, resümierte Walter Link, der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Beim 9. Deutschen Seniorentag, der Anfang Juni in Leipzig stattfand, waren unter anderem die Schirmherrin Bundeskanzlerin Angela Merkel, SPD-Vorsitzender Franz Müntefering sowie Katja Kipping, stellvertretende Vorsitzende der LINKEN, zu Gast.

»Das Motto der Veranstaltung »Alter leben – Verantwortung übernehmen« verstehe ich als Angebot Älterer an die Gesellschaft und nehme dieses gern an«, sagte die Bundeskanzlerin anlässlich der Eröffnung am 8. Juni. »Wir leben in spannenden Zeiten, denen wir uns guten Mutes stellen. Deutschland wird mit am schnellsten von den Auswirkungen des demographischen Wandels betroffen sein. Ich bin zuversichtlich, dass wir anderen Ländern ein gutes Beispiel



Älter werden ist heute anders als vor Jahrzehnten

Foto: dpa

geben können und zeigen, dass die vermeintliche Gefahr eine Bereicherung für die Gesellschaft sein kann.«

Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig lobte: »Der 9. Deutsche Seniorentag bot eine gute Mischung aus interessanten Veranstaltungen, der informativen Ausstellung SenNova und dem kulturellen Rahmenprogramm in der Stadt Leipzig. Es war uns eine Ehre, Gastgeber zu sein.«

Zum Abschluss des 9. Deutschen Seniorentages stellte die BAGSO die »Leipziger Erklärung« vor. »Wir rufen dazu auf, den Generationenvertrag neu zu definieren«, sagte BAGSO-Geschäftsführer Dr. Guido Klumpp. Alle politischen, wirtschaftlichen und individuellen Entscheidungen seien darauf zu prüfen, ob sie die aktuellen Lebensbedingungen verbessern, ohne jedoch die Zukunftschancen künftiger Generationen zu verschlechtern, heißt es in der

»Leipziger Erklärung«. »Verantwortung für sich selbst und für einander müssen zur Maxime werden«, betonte Dr. Klumpp.

Unter den gut 15 000 Besucherinnen und Besuchern des 9. Deutschen Seniorentages waren so viele junge Menschen wie noch nie. Über 1000 Schüler und Studierende kamen ins Congress Center Leipzig (CCL). An der Spitze der nachgefragten Themen rangierte die finanzielle Sicherheit im Alter. Rund 900 Teilneh-

mer kamen zum entsprechenden Forum. Großen Anklang fanden auch Veranstaltungen zum Thema Wohnen und Selbstständigkeit, z. B. das Forum »Im Alter selbstständig leben und wohnen« mit 700 Teilnehmern und das Podiumsgespräch »Infrastruktur für eine alternde Gesellschaft« u. a. mit Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, das 300 Besucher anlockte.

Bei der SenNova zeigten über 200 Aussteller, darunter 90 Vereine und Verbände, innovative Produkte und Dienstleistungen für die Generation 50plus. Die Ausstellung umfasste die Bereiche freiwilliges Engagement, Reisen und Bildung, Internet und Technik, Wohnen und Wohnumwelt, Gesundheit, Vorsorge und Finanzen sowie Verbraucherschutz. »Unser Ziel ist es, den Dialog zwischen den Nutzern und der Wirtschaft zu fördern«, sagte Dr. Barbara Keck, Geschäftsführerin der BAGSO Service Gesellschaft. »Mit der Hilfe von Senioren können so beispielsweise für alle Generationen verständliche Bedienungsanleitungen erstellt und die Handhabung von Produkten vereinfacht werden.«

Die BAGSO – der Dachverband von über 100 Seniorenorganisationen mit zusammen etwa 13 Millionen Mitgliedern – richtet den Deutschen Seniorentag alle drei Jahre in einer anderen Stadt aus. Gefördert wurde die Veranstaltung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Freistaat Sachsen.

Qualität als Markenzeichen

20 Jahre Gloria Menü-Bringdienst



Stabwechsel bei Gloria

Foto: Archiv

(ND). Hochwertige Menüs, zuverlässige Lieferung, kompetente Mitarbeiter – Resultat dieser Gleichung sind zufriedene Kunden. 1989 wurde der Gloria Menü-Bringdienst von Manfred Trepper in Berlin gegründet und zählt heute zu den führenden Anbietern von heißen Mittagessen. Der Dienst ist einer der wenigen, die mit Heißhalteöfen die Essen anliefern und bietet spgar Lieferungen am Wochenende an.

Die Kunden – darunter viele Senioren – können ihre Mahlzeit auch auf einem echten Porzellanteller genießen – das umweltfreundliche Mehrweg-Geschirr macht dies möglich. Zum runden Jubiläum übergab Firmengründer Trepper das Tagesgeschäft an seine Söhne Knut und Utz – die das bewährte Rezept »Qualität als Markenzeichen« weiterführen wollen.

www.gloria-menue.de

Willkommen im Norden

Ferienhausanmietung mit »Skandinavien direkt«

Skandinavienreisen sind populär. Mit Recht! Hier findet die geschundene Seele alles, was sie braucht: Ruhe und Entspannung, Natur, freundliche Gastgeber, Anglerglück, Kultur, historische Städte...

Ferienhäuser sind die typischen Urlaubsunterkünfte in Skandinavien. Eher komfortabel in Dänemark und Finnland, eher spartanisch in Schweden und Norwegen. Ohne »stuga«

oder hytte« kein richtiger Skandinavienurlaub.

Die nordische Städte sollte man im Urlaub dennoch nicht links liegen lassen. Stockholm und Kopenhagen künden von früherer Großmacht, von berühmten Architekten und von der Wohlfahrt des 20. Jahrhunderts; Bergen und Visby erinnern an die glorreichen Zeiten der Hanse; Göteborg an blühenden Seehandel. Dabei befinden sich die Städte kei-

neswegs im nostalgischen Schlummer, sondern gehören zu den modernsten urbanen Zentren mit vielfältiger Kultur und gut ausgebauter Infrastruktur.

Die Inseln in Nordeuropa sind bestens vorbereitet auf die Besucher. Ein Urlaub auf Gotland, Åland, Bornholm und Öland ist immer ein Erlebnis. Hochseeangeln in Norwegen ist ein Hit für Profis, vom »Schäregarten« vor Stock-

holm, Göteborg oder vor Turku haben noch alle geschwärmt.

Und nicht zu vergessen, die Fähren. Trotz billiger Fluglinien, die inzwischen auch günstige Kurzbesuche im Norden ermöglichen, bleiben die Fähre und Schiffe für den Urlaub erste Wahl. Man kann allerdings seinen Urlaub auch gleich aufs Wasser verlegen. Dazu geeignet sind Inseln in den Schären aber auch die populären 12 Tage Reisen mit Hurtigruten entlang der norwegischen Küste oder eine Tour auf dem berühmten schwedischen Götakanal.

Freunde von Langlauf und Alpine, von Huskyrennen und

Scooterfahren kommen in Norwegen, Schweden und Finnland allemal auf ihre Kosten – vor allem aktiv, aber auch als Zuschauer. Denken Sie an Holmenkollen, Lahti, Lillehammer, Åre und Falun, Idre, Hemsedal... Diese Zentren des nordischen Wintersports sind Alternativen zu den Alpenregionen.

Und schließlich bleibt noch das besondere Erlebnis, der äußerste Norden. Gestresste Mitteleuropäer können hier wieder vom Kopf auf die Füße gelangen.

Bei »Skandinavien direkt« können sie unter tausenden Ferienhäusern im Norden wählen. www.skandirekt.de

Zeit nehmen für optimales Hören

HörPartner in Berlin und Brandenburg



Thomas Kahl passt ein Hörsystem an

Foto: Ulli Winkler

Von Christoph Nitz

Schon der Name nimmt einem ein bisschen von der Angst, die einen überkommt, wenn man glaubt, dass das Hören nachlässt: HörPartner klingt freundlich und verspricht Lösungen.

Der technische Stand der Hörakustik habe sich in den letzten Jahren stark verbessert, erklärt Thomas Kahl, Meister der Hörgeräteakustik. Früher waren die Hörhilfen deutlich größer als heute und boten nur wenig Möglichkeiten, sich auf unterschiedliche Geräuschumgebungen einzurichten.

Mit dem Einzug der Mikrotechnologie bieten sich viele Möglichkeiten, die vor sechs oder sieben Jahren als unrealistisch galten. »Die Geräte können verschiedene Hörsituationen erkennen und bieten dem Nutzer enorme Vorteile«, so T. Kahl weiter. Geräuschunterdrückung, Spracherkennung und die automatische Richtwirkung des Mikrophons ermöglichen »teilweise ein besseres Hören in geräuschvollen Situationen als ein Guthörender es hat« weiß der Experte. Und die Hörhilfen seien »attraktiv kleiner geworden, beinahe unsichtbar.«

Die Zufriedenheit der Kunden sei entsprechend der technischen Fortentwicklung gestiegen. Die Anpassungen würden nun länger dauern, aber die Ergebnisse und der Nutzungskomfort seien deutlich besser als früher. Einzelne Modelle können dank Bluetooth-Technik auch als Musikabempfangsgeräte oder als Freisprechanlage für Handys genutzt werden. Wenn mit einem solchen Winzling Musik gehört wird, bleibt die Umwelt akustisch nicht komplett ausgesperrt, der Träger bleibt ansprechbar. Moderne Hörsysteme haben also wenig mit dem Hörtrichter gemein, mit dem Beethoven versuchte, seiner immer stiller werdenden Umwelt Geräusche und Töne abzurufen.

HörPartner ist in Berlin seit 1992 am Markt und setzt vorrangig auf Kundenzufriedenheit. Eine kürzlich durchgeführte Kundenbefragung bestätigte die Richtigkeit dieser Philosophie und wurde mit einer Spende für den Ulmenhof in Berlin-Rahnsdorf verbunden. Die diakonische Einrichtung konnte für jeden Anruf 50 Cent für die Anschaffung eines Therapiepferdes verbuchen. »Wir haben ein freundliches und junges Team und nehmen uns gern mehr Zeit für unsere Kunden, damit das Ergebnis optimal wird, beschreibt Thomas Kahl die Erfolgsformel des Unternehmens.

Informationen: www.hoerpartner.de

Auszeit vom Alltag nehmen

Templin ist einer der jüngsten Kurorte Brandenburgs

Von Klaus Rautenfeld

In der Umgebung von Templin haben Besucher alle Möglichkeiten, die Natur intensiv und hautnah zu erleben. Zwei der interessantesten Naturräume Brandenburgs – der Naturpark Uckermärkische Seen und das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin heißen zu ausgedehnten Streifzügen willkommen.

180 Seen, Fließe und Kanäle in der Umgebung sind ideal zum Baden, Wasserwandern, Segeln, Surfen, Tauchen oder laden zu Dampferfahrten ein. Der neue Stadthafen, an einer der schönsten Plätze Templins gelegen, lädt Boote zum Verweilen ein. Über den Templiner Kanal gelangt man durch die neu eröffnete Templiner Schleuse bis zur Havel in eine der schönsten Flusslandschaften Deutschlands. Auch der Angelfan kommt bei der Fischvielfalt, die von Zander über Barsch und Hecht bis Wels reicht, bestimmt nicht zu kurz. Wer mit dem Boot über die Seen gleitet, kann mit etwas Glück Fisch- oder Seeadler, Fischreiher oder Eisvogel beobachten.

Auf die Spuren von »Meister Bockert«, dem Biber, stößt man in vielen Bereichen des Naturparks Uckermärkische

Seen. Der »Biberaussichtsturm« bei Annenwalde bietet einen Blick in dessen Lebensraum.

Rund 390 km gut markierte Wanderwege führen um Templin in die reizvolle, von der Eiszeit geformte, Landschaft. Auf naturbelassenen Wegen kann der Urlauber ursprünglich-belassene Buchen-, Misch- und Kiefernwälder, Wiesen-, Bruch- und Moorlandschaften durchstreifen. Kleine Dörfer mit bezaubernden Feldsteinkirchen prägen das ländliche Bild. Karten zum Wandern und Radwandern mit Tourenvorschlägen sind idealer Begleiter, um die großen und kleinen Sehenswürdigkeiten der Templiner Region zu erkunden – erhältlich im »Historischen Rathaus«, wo sich die Templin-Information befindet. Seit 2004 können Radbegeisterte auf einem gut ausgebauten Teilstück des »Uckermärkischen Radrundweges« die Landschaft genießen. Der Radweg stellt die Verbindung zwischen den Radfernwegen Berlin – Kopenhagen und dem Oder-Neiße-Radweg her. Hier gibt es auch ideale Bedingungen für Skater.

Mit der Eröffnung der NaturThermeTemplin im Jahr 2000 wurde der Stadt Tem-

plin die staatliche Anerkennung als Thermalsoleheilbad verliehen, als einer der jüngsten Kurorte Brandenburgs. Das örtliche Heilmittel, die jodhaltige Thermalsole wird aus 1650 Metern Tiefe gefördert und hat eine Temperatur von 57 Grad Celsius.

In den großzügigen Bade- und Saunalandschaften der NaturTherme sowie im modernen Wellness- und Therapiezentrum findet der Urlauber Details, die mit Feingefühl aufeinander abgestimmt sind. Wohligh warm badet man in der Thermalsole bei Temperaturen von 32 bis 36 Grad Celsius und einem Solegehalt von ein bis sechs Prozent. Die Badelandschaft bietet viele Attraktionen für Jung und Alt, wie Wellenbecken, Grottengang, Strömungskanäle, Whirlpools, Kleinkinderbecken und Riesenrutschen. Schwitzen in den verschiedenen Saunen bringen einen richtig in Schwung. Die Wahl zwischen Finnischer Sauna, Bauernsauna, Dampfbad, Prießnitzbad, Erdsauna, Blockhaussauna und Galerissauna bietet genügend Abwechslung. Ein besonderes Highlight sind die regelmäßig zelebrierten Ausgüsse – hier wird das Saunieren zum Wohlfühlerlebnis.

Im Wellness- und Therapiezentrum werden Gesundheit und Wohlbefinden groß geschrieben. Vollständige Entspannung findet man im Aqua Musicale, bei Aroma- und Ganzkörpermassagen, oder beim Genuss eines Cleopatra-Caracalla-, oder Traumbades. Das ortsgebundene Heilmittel Thermalsole hilft bei Funktionsstörungen des Kreislaufs, der Atmung, der Haut und des Bewegungssystems. Neben vielfältigen Wellness-Anwendungen wie Hamam, Rasul, Ayurveda und verschiedenen Wannenbädern gibt es hier auch ein umfassendes Leistungsspektrum für therapeutische Maßnahmen – sowohl für Kassenpatienten als auch für Selbstzahler. Ein vollständiges Massageangebot, Softpackanwendungen, und auch regelmäßige Kurse wie Aqua-Fitness, Nordic Walking, Rückenschule und Autogenes Training werden von einem qualifizierten, freundlichen Therapeutenteam durchgeführt.

Die NaturThermeTemplin wurde mit den Gütesiegeln WELLNESS IM KURORT® und PRÄVENTION IM KURORT® des Deutschen Heilbäderverbands e.V. ausgezeichnet.

Informationen:

Templin-Information – »Historisches Rathaus«, Am Markt 19, 17268 Templin
Tel.: 0 39 87 / 26 31, E-Mail: templin-info@t-online.de,
Internet: www.templin.de und www.naturthermetemplin.de

ANZEIGE



FaltenReich

Vom Älterwerden in der Welt
19.3. – 4.10.

GRASSI
MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE ZU LEIPZIG

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
Johannisplatz 5–11 | 04103 Leipzig · www.faltenreich-ausstellung.de

Musikalische Kurzreisen

»Fledermaus«, »Heisser Sommer« oder »Broadway in Rostock«

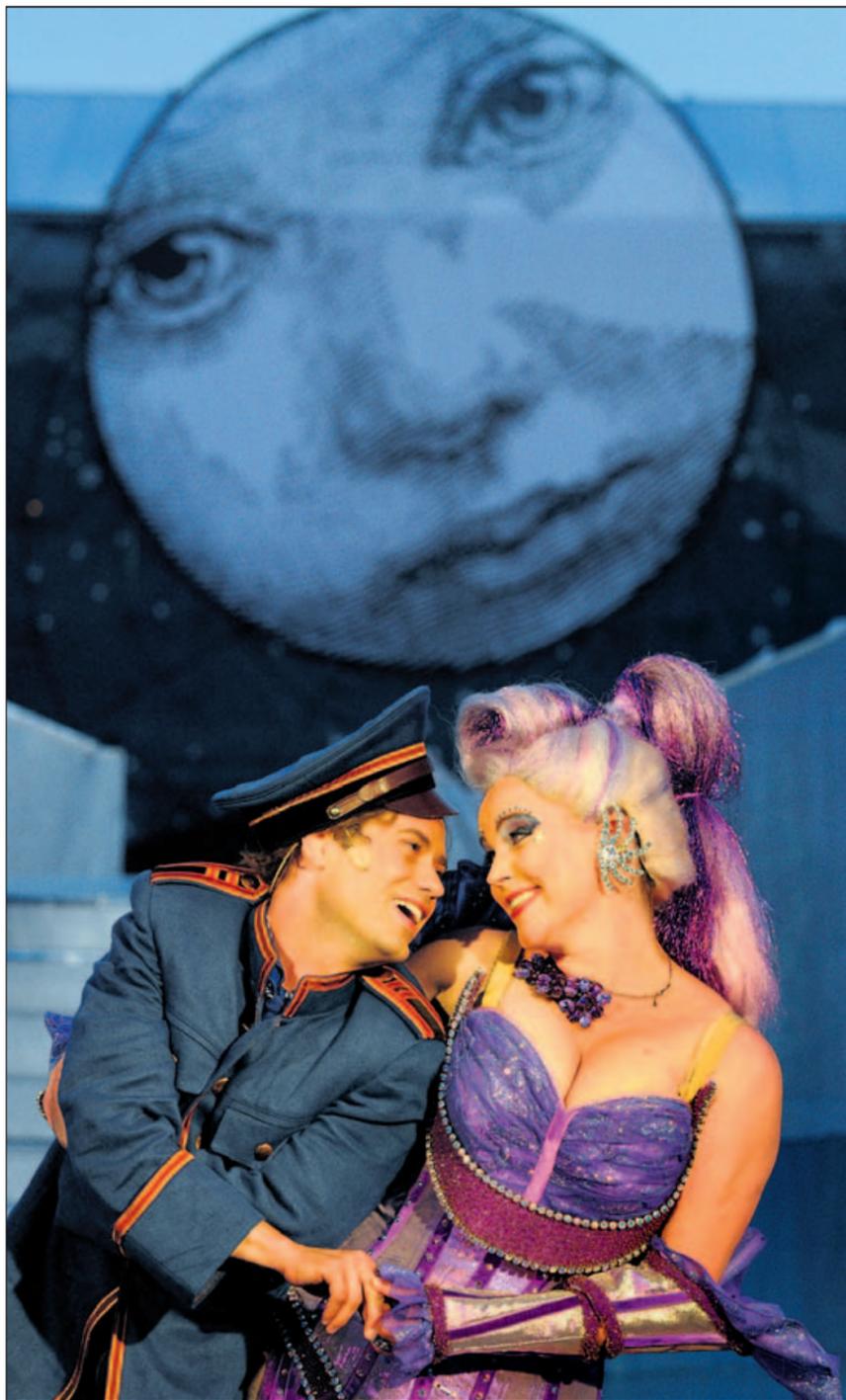
Festival-Kurzreisen sind eine günstige Gelegenheit, auch an dem Orts interessante Kulturveranstaltungen zu besuchen.

Mit dem ND können unsere Leser gleich mehrere dieser Gelegenheiten nutzen – in Berlin und auch in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei betrifft es Angebote quer durch verschiedene musikalische Genres, die wir Ihnen hier näher vorstellen möchten.

In Berlin Grünau, direkt an der Regattastrecke, findet vom 10. Juli bis zum 9. August das Musical »HEISSER SOMMER« seine Bühne. Sie erinnern sich an den Straßenfeger von 1968, ein Kinofilm mit der Musik von Gerd und Thomas Natschinski, in dem Frank Schöbel und Chris Doerk tausende Kinobesucher von Kap Arkona bis zum Fichtelberg begeisterten?

Axel Poike schrieb nach diesem Film ein Musicaltextbuch, und in einer frischen Inszenierung wird dieses Musical nun die auf der überdachten Regattatribüne in Grünau sitzenden Besucher in seinen Bann ziehen. Die bekannten Hits von damals wie »Was erleben«, »Männer, die noch keine sind« und natürlich der Titelsong »Heisser Sommer« werden live zu erleben sein – jeden Abend aufs Neue. Die jungen Sänger, Tänzer und Musiker, die teilweise noch gar nicht geboren waren, als der Film Premiere hatte, haben so viel Spaß an dem Stück, dass sie Sie, das Publikum, mitreißen werden. Kombiniert mit zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem 4*-Hotel in Berlin-Köpenick hat man die Gelegenheit, nicht nur dieses, mit einem nostalgischen Augenzwinkern versehene Musical zu genießen, sondern sich auch das in diesem Jahr 800 Lenze zählende Köpenick anzusehen.

Auch Operettenfans kommen auf ihre Kosten. Mit der erfolgreichen Produktion »FRAU LUNA« gastieren die



»Frau Luna« mit Maria Mallé als Mathilde Pusebach (links) und Heinz Rennhack als Gerichtsdieners Frosch in »Die Fledermaus«
Fotos: Veranstalter

größten Operettenfestspiele Deutschlands, die Schlossgartenfestspiele Neustrelitz, im Tempodrom Berlin am Anhalter Bahnhof vom 7. bis zum 9. August. Stargast Maria Mallé ist in der Paraderolle als Mathilde Pusebach zu erleben. Auch hier bietet sich ein Berlin-Besuch mit zwei Übernachtungen und dem Besuch dieser Urberliner Operette von Paul Lincke an.

Im Schlossgarten Neustrelitz, wo bereits in acht Sommern die Operettenproduktionen der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz in liebevollen und stücktreuen Inszenierungen das Publikum begeisterten, kommt vom 3. Juli bis zum 2. August die Königin der Operetten auf die Bühne – »DIE FLEDERMAUS« von Johann Strauß. Nicht nur Stargast Heinz Rennhack freut sich auf seine Rolle als Gerichtsdieners Frosch – sein Publikum natürlich auch. Mit zwei Übernachtungen im Radisson SAS in Neubrandenburg gelingt es, kulturelles Erlebnis mit dem Genuss einer auch sonst reizvollen Landschaft zu verbinden.

Eine günstige Gelegenheit ist auch das Angebot der Schloss-

gartenfestspiele, mit der Bahn ab Berlin kostenfrei zur Festspieloperette und zurück zu reisen – nur der normale Ticketpreis ist zu zahlen, die Hin- und -rückfahrt mit der Bahn ist inklusive. Zu den Sonntagsvorstellungen »Die Fledermaus« am 5. und 12. Juli (Beginn: 15:00 Uhr) sowie am 2. August (Beginn: 18:00 Uhr) können Sie ohne den Stress einer Autofahrt bequem ab Bahnhof Berlin Südkreuz mit dem Zug anreisen. Bereits zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn kommen Sie in Neustrelitz an, und so bleibt für Interessenten auch Zeit für einen kleinen geführten Spaziergang durch die ehemalige Residenzstadt.

Und wen es an die Küste zieht, der findet sich in diesem Sommer im Rostocker Hafen nach New York versetzt, zumindest kulturell: mit dem Musical-Revue-Abend »That's Broadway«, einer ganzen Reihe von Konzerten mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock unter dem Titel »Carnegie Tonight«, der feurigen Operninszenierung »Carmen«, dem Tanzabend »Tango« und dem Angebot »Theater for Kids« für die ganze Familie mit »Emil und die Detektive« lädt

das Volkstheater Rostock und sein Broadway erfahrener Intendant Peter Leonard in die ehemalige Werfthalle 207, mit einer hervorragenden Akustik direkt im Stadthafen gelegen, ein. Auch hier können Sie zum günstigen Preis von nur 89 Euro zweimal im 4*-Hotel inklusive Frühstück übernachten, und dann dazu Rostock, seinen Hafen und sein Theater erleben.

Sie sind interessiert, benötigen jedoch mehr Information? Als Berliner empfehlen wir Ihnen den Besuch des ND-Shops am Franz-Mehring-Platz 1. Sie können aber auch unter der kostenfreien Hotline 0800 / 5 700 800 Informationsmaterial nach Ihren speziellen Wünschen anfordern. Der ND-Partner Strelitz Reisen mit Sitz in Neustrelitz freut sich auf Ihr Interesse und Ihren Anruf.

Weitere Informationen:
Für Internetbegeisterte lohnt ein Besuch auf den Websites www.ticketverkaufsstelle.de und www.schlossgartenfestspiele.de. Auch hier finden Sie weitere Informationen zu den vorgestellten Veranstaltungen.

ANZEIGEN

Reisen

Mecklenburg-Vorpommern / Ostsee

Natur und Mee(h)r
Auf nach Büttelkow - 7 km bis Rerik + Kühlungsborn
35 km bis Rostock und Wismar
2 FeWo's (je 55 m²) beheizbar, schon ab **40,- € p. Tag**
jeweils Wohnzimmer mit offenem Küchenbereich,
2 Schlafzimmer, Bad, Terrasse und Grill - bis 4 Personen
Jetzt auch Brötchenservice und Fahrradausleihe auf Anfrage.
Fam. Medler, ☎ 0381/695 000 oder 0175/2015 939
katrin.medler@t-online.de, www.ostseurlaub-buettelkow.de

Wanderwochen in Kühlungsborn
01.11.-08.11.09 und 21.03.-28.03.10,
Wohnen im App., HP, Preis: **349,- €** p. P.
bei eigene Anreise. Abholung möglich.
Programm: 3 geführte Wanderungen (ca. 10 km):
- zum Bastorfer Leuchtturm; - nach Heiligendamm; - Fahrt mit dem Molly nach Doberan + Wanderung im Quellental.
Mindestteilnehmer: 10 Personen
Ferienanlage Dröse,
Kühlungsborn, Tel. (03 82 93) 173 80,
www.ferienanlage24.de

Gesundheitsrat
KUREN in Mecklenburg zu Preisen wie in Polen
7 Tage ab **329,- €** 14 Tage ab **499,- €** im DZ
inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen
Wellness-Woche „Wer rastet, der rostet“
ab **225,- €** p. P.
Kuschelwochenende
ab **89,- €** p. P.
Physiotherapie im Haus
Schwimmbad und Saunalandschaft
Zimmerpreise ab 32 € p. P. incl. Sauna/Pool
10% Rabatt für Mitglieder der Partei DIE LINKE.
Hotel Borsteltreff (ärztl. geführtes Haus)
Am Mattenstieg 6, 19406 Dabel, ☎ 038485/20150, Fax: 21913,
E-Mail: kontakt@borstel-treff.de, www.borstel-treff.de

Direkt am weißen Strand von Usedom
Komfort & Service zum Verwöhnen.
(u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktaillbar, Bowlingbahn)
Ganzjährig attraktive Arrangements
Strandhotel Seerose Kölpinsee
17459 Seebad Loddin/Usedom
Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99
e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

Sachsen-Anhalt

Niedersachsen

KUREN IN BAD SCHMIEDEBERG
Staatlich anerkanntes Moor-, Mineral- und Kneippheilbad
Ambulante Kuren
Seniorkuren
Spezialkuren (Rheuma, Arthrose, Osteoporose)
Gesundheitswochen
Kneipp-Kuren
Wellness im Kurort®
Informationen und Kataloge:
Gästeservice Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg
Kurpromenade 1 • 06905 Bad Schmiedeberg
Telefon (034925) 6 30 37 • www.eisenmoorbad.de

Sommerwoche im „Waldfrieden“
Bad Sachsa: 7 x HP ab **189 €** p. P.
www.harzferienhotel.de
☎(05523) 537 | Harzcard = 100 x Eintritt frei!

Sachsen

Thüringen

Die Seele baumeln lassen...
im Kurort Gohrisch/Sächs. Schweiz
7 Ü/HP à la carte zu **259 €**
pro Person im DZ (So. - So.)
EZ-Zuschl. 35 €, Ki-Erm. möglich!
Gaststätte und Pension Annas Hof Pension „Waldidylle“
☎ (035021) 68781 oder 68356
www.gohrisch.net

Das ND zum Frühstück?
Im Abonnement haben Sie das ND jeden Morgen pünktlich im Briefkasten.
Unter **030/2978-1800** helfen wir Ihnen gerne weiter.
Aboservice

Wandern & Erholen am Rennsteig
Gasthof „Zum Reifberg“
Gartenstraße 23, 98714 Stützerbach/Thür.
☎ (03 67 84) 503 90
www.gasthof-zumreifberg.de
Angebot: Ü/HP à la carte ab 29 € p. P.

ND-Extra 2009
„Reisemagazin III + IV“
Erscheinungstermine:
18.09.2009
18.12.2009
Anzeigenschlüsse:
03.09.2009
03.12.2009
Kontakt:
Neues Deutschland
Anzeigenverkauf
Tel. (030) 29 78-18 41, -18 42
Fax (030) 29 78-18 40
anzeigen@nd-online.de
www.neues-deutschland.de

Brandenburg

ERLEBNIS. ENTSPANNUNG. ERHOLUNG.
Urlaub vom Alltag!
Gesunder Spaß für die ganze Familie in der Thermalsole-Badelandschaft, prickelnde Aufgusserlebnisse im Saunabereich und besondere Angebote für Sie und Ihn im Wellnesszentrum - der Sommer in der NaturThermeTemplin!
Unsere Wellness-Angebote im Sommer 2009:
Enzymatische Packung „Summerfeeling“ für nur 21€!
Thalassa Vita Gesichts- & Dekolletébehandlung für nur 31€!
Preise gültig vom 1.6.-31.8.2009. Infos und Reservierung unter 03987/201 300 oder www.naturthermetemplin.de.
NaturThermeTemplin GmbH Telefon: 03987 201-200
Dargersdorfer Straße 121 info@naturthermetemplin.de
17268 Templin www.NaturThermeTemplin.de

Tschechien/Slowakei/Polen

Kur & Wellness 2009/10
Großes Angebot traditioneller Kurorte in Tschechien, Polen, Deutschland sowie polnische Ostseeküste.
Ab/an Haustür oder eigene Anreise buchbar.
Herbst und Winter im Reisejahr 2009
Kurzreisen und Kuren Jahreswechsel 2009/10
Gratiskataloge 2009 und 09/10:
(030) 4 26 46 60, www.ffair.de
Ihr Berater und Vermittler für Kurreisen:
FFAIR Reisen GmbH, Waldeyerstr. 10/11, 10247 Berlin

******Familien- & Sport-Hotel Lugsteinhof**
Osterzgebirge 900 m NN
www.lugsteinhof.de
SOMMER-FERIEN-HIT
Ihr Urlaub in Zinnwald
- Anruf genügt:
Familienpreis 510,00 Euro
für 5 Übernachtungen mit HP
ein Preis für die ganze Familie
(2 Erw. + 2 Kinder)
inkl. Frühstücksbüfett, Abendessen,
kostenfreie Nutzung der Hotellschwimmhalle, der TT- und Fitnessräume,
1 x Kegeln, Erzgebirgs-card für die ganze Familie
+ Sommerprogramm: Wanderungen, Tanzabende, Kosmetik, Basteln...
01773 Altenberg / Zinnwald Telefon 03 50 56 - 36 50 Fax 365 55